Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

giebt (II, 18), weder das Jahr noch die Consuln noch der Name des Dictators T. Lartius selbst ständen fest, und wir auch bei Festus s. u. optima lex p. 198 Müll., wo die Verbesserung des Ursinus und Perizonius gewiß mit Recht von Müller in den Text aufgenommen ist, den M'. Valerius, dessen auch Liv. l. l. gedenkt, als ersten Dictator angeführt finden, während Dionys. Halic. V. 72 sq. zwar den T. Lartius angiebt, aber das Ereigniß 3 Jahre später ansetzt. Auch Cicero de rep. II. 32 giebt nur die ungefähre Zeitbestimmung decem fere annis post primos consules, und so kann uns auch die hier angenommene Abweichung nicht befremden. Schieben wir nun noch, was bei der Beschaffenheit der Ueberlieferung des velleianischen Textes nicht zu kühn erscheinen kann, vor potestatem post ein, so haben wir nunmehr 'uti appareat populum Romanum usum dictatoris ante metu desideras[se], timuisse post potestatem'.

Ibid. II, 44, 4. In hoc consulatu Caesar legem tulit, ut ager Campanus plebei diuideretur suasore legis Pompeio. Ita circiter uiginti milia ciuium eo deducta et ius ab his restitutum post annos circiter centum quinquaginta duos, quam bello Punico ab Romanis Capua in formam praefecturae redacta erat.

Ius ab his restitutum, was die ed. princ. und Amerbach geben, wird von Kritz, der nach Puteanus Vorschlage ius ciuitatis liest, mit Recht verworfen: allein auch diese Conjektur, die den Schriftzügen doch allzufern liegt, genügt uns eben so wenig, als die anderen dort mitgetheilten. Vielleicht möchte das der Ueberlieferung so nahestehende ius abscisum das richtige sein, was deutlich genug auf denselben Verlust hinweist, ohne der Stelle ähnliche Gewalt anzuthun.

18. Julius Obsequens.

Iul. Obs. c. 130. Constat neminem qui magistratum collegae abstulerat annum uixisse. Abrogarunt autem hi: L. Iunius Brutus consul Tarquinio Collatino: Tib. Gracchus M. Octauio, C. Cinna tr. pl. Marullo Flauioque. Zu dieser Stelle bemerkt Rubino, Untersuchungen über röm. Verfassung und Gesch. I.

1. S. 30 Anm. 1: 'Dieſe Zuſammenſtellung konnte ſich natürlich erſt alsdann bilden, als die ſpäteren Fälle hinzugekommen waren, und hat daher für die Vorſtellungen des Alterthums keinen Werth. Zu verwundern iſt, daß man dabei den Conſul Cn. Octavius überging, welcher ſeinen Collegen Cinna hatte abſetzen laſſen, und kurz nachher umkam. Plut. Marius 41 u. 41; Appian. de b. c. I. 65 u. 71; Auct. de uiris illustr. c. 69. Daß hier eine wirkliche Abrogation ſtatt fand, erſieht man aus Vell. II. 20: ex auctoritate Senatus consulatus ei abrogatus est, suffectusque in eius locum L. Cornelius Merula.' Vielleicht aber möchte das Vermißte weniger aus Schuld des Autors, als der Abſchreiber fehlen, und in dem jetzt erhaltenen Texte zwiſchen M. Octavio und C. Cinna eine Lücke anzunehmen ſein, die durch die ganz entſprechenden und daher aufs Leichteſte hier zu überſehenden Namen Cn. Octavius L. Cinnae auszufüllen wäre, obwohl freilich die von Rubino gleichfalls angeführte Stelle des Dio Caſſius XLVI. 49., wo dieſelbe Angabe fehlt, kaum auf diplomatiſchem Wege zu ändern ſein möchte, ſo daß nur nähere Erörterung des Verhältniſſes der Quellen die Richtigkeit unſerer Vermuthung zu entſcheiden vermag.

19. Paulus Diaconus.

Paul. Diac. epit. Festi p. 44 Lind. 58 Müll. Colossus a Caleto (Coleso cod. Lips.) artifice, a quo formatus est, dictus. Fuit enim apud Rhodum insulam statua solis alta pedes centum et quinque. Der Künſtler Caletus (oder Coleſus) iſt ſonſt nicht bekannt; als Verfertiger des rhodiſchen Koloſſes aber wird Chares von Lindos angegeben und ſeinen Namen hat Scaliger in unſere Stelle bringen wollen; allein es wird dadurch, wie Müller richtig bemerkt, die Etymologie des Wortes colossus nicht erläutert. Eben ſo wenig aber geſchieht das wohl durch den Namen Caletus, den Müller der Etymologie zu Liebe erfunden glaubt. Viel näher liegt es a Colote artifice zu leſen, ſo daß ein hiſtoriſches Mißverſtändniß der Ableitung des Worts zum Grunde liegt, indem hier Colotes, der Schüler des Phidias und ſein Gehülfe bei der Anferti-